

Antrag 17/I/2025

Jusos

Der/Die Bundestagsfraktion möge beschließen:

Der/Die Landesparteitag möge beschließen: Der/Die Bundesvorstand möge beschließen: Der/Die Bundestagsfraktion möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission

Überweisen an: Bundestagsfraktion (Konsens)

Aufstiegs-Bafög

1 Zur Stärkung des Handwerks
2 und der Unterstützung von
3 Fortbildungsmöglichkeiten in
4 Ausbildungsberufen soll der
5 Aufstiegs-Bafög in Bezug auf
6 die Meisterausbildung durch
7 eine Bearbeitung des Aufstiegs-
8 fortbildungsförderungsgesetzes
9 reformiert werden.

10 Forderungen:

11 Folgende Veränderungen sollen
12 am Aufstiegsfortbildungsför-
13 derungsgesetz vorgenommen
14 werden:

15 1. Erhöhung der Obergren-
16 ze für die Förderung von
17 Lehrgangs- und Prüfungs-
18 gebühren von 15.000 auf
19 20.000 Euro.

20 2. Erhöhung der Obergren-
21 ze für die Förderung für
22 die Erstellung der fach-
23 praktischen Arbeit in der

Meisterprüfung des Handwerks sowie vergleichbarer Arbeiten in anderen Wirtschaftsbereichen bis zur Hälfte der notwendigen dem Teilnehmer oder der Teilnehmerin entstandenen Materialkosten von 2.000 auf 5.000 Euro.

3. Reduktion des Darlehensanteils (aktueller Stand 50%) an der Förderung.

Begründung

Für die Förderung von qualifizierten Fachkräften und der Sicherstellung eines Generationswechsels in Handwerksunternehmen sind berufliche Fortbildungen wie die Meisterprüfung essenziell. Handwerkliche Berufsausbildungen sollten als wichtiger Bestandteil dieser Gesellschaft ebenso gefördert werden wie andere Berufswege. Hierfür ist auch eine gleichwertige finanzielle Förderung vonnöten.

Eine Meisterausbildung im Handwerk erfordert nach dem aktuellen Stand einen finanziellen Eigenanteil von etwa 25%. Angesichts der hohen Gesamtkosten entstehen für die Teilnehmer*innen oftmals erhebliche finanziel-

58 le Belastungen. Zwar existieren in
59 vielen Bundesländern sogenann-
60 te „Meisterprämien“ oder „Meis-
61 terboni“, diese reichen aber häu-
62 fig nicht aus, um die tatsächli-
63 chen Kosten vollständig decken
64 zu können. Auch der Zentralver-
65 band des Deutschen Handwerks
66 (ZDH) sowie der Deutsche Ge-
67 werkschaftsbund (DGB) fordern
68 Nachbesserungen bei der Förde-
69 rung.

70 Um die Teilnehmenden zu ent-
71 lasten, die Chancengleichheit in
72 der beruflichen Bildung zu stär-
73 ken, den Zugang zur Meisteraus-
74 bildung unabhängig vom Einkom-
75 men und der Unterstützung von
76 Firmen zu ermöglichen und das
77 Handwerk in seiner gesellschaft-
78 lichen Bedeutung nachhaltig zu
79 fördern soll der Eigenanteil durch
80 eine Reform des Aufstiegs-BaföG
81 gesenkt werden.